

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

14. Dr. Körbl Karl, unser Mitschüler bis zur VI. Classe, vollendete die Gymnasialstudien in Mülk und Krems 1867. Hierauf studierte er Medicin an der Wiener Universität, machte 1870/71 den deutsch-französischen Krieg mit und wurde mit dem preußischen Kronenorden, mit dem bayerischen Verdienstkreuz und der Kriegsdenkmünze ausgezeichnet. 1872 vollendete er die medicinischen Studien in Wien, wurde 1873 Doctor der gesammten Heilkunde, war dann zwei Jahre Secundararzt am Rudolfsspitale in Wien, machte 1875/76 eine Reise nach Madagascar, Ceylon, den Philippinen, nach China, Japan und Amerika mit und bekleidet seit 1876 die Stelle eines Curarztes in Bad Hall.

Seit 1878 ist derselbe verheiratet und Vater von drei Kindern.

15. Dr. Kummer Karl, Abiturient, studierte vom Herbst 1866 bis 1870 an der Grazer Universität Philologie, legte daselbst die Lehramtsprüfung ab, wurde Supplent an den Gymnasien von Cilli und Triest, 1871 in Triest als Gymnasiallehrer angestellt, wo er gleichzeitig als Erzieher der Söhne des damaligen Statthalters, des Freiherrn von Pretis, thätig war, dann 1872 ans Staatsgymnasium im IX. Bezirke in Wien versetzt, dessen Lehrkörper er bis Ende 1885 angehörte. 1878 erwarb er in Wien den philosophischen Doctorgrad. Im Jahre 1879 wurde demselben der Unterricht der jüngsten Tochter Seiner Majestät unseres Kaisers anvertraut und er aus diesem Anlasse vom Lehramte beurlaubt. Am 25. December 1885 wurde derselbe zum k. k. Landes Schulinspector ernannt.

Während seiner lehramtlichen Thätigkeit und in der Zeit seiner Dienstleistung am allerhöchsten Hofe, in welcher Stellung er sich gegenwärtig noch befindet, hat derselbe eine Reihe von germanistischen und pädagogisch-didaktischen Schriften sowie eine Anzahl Beiträge in Zeitschriften veröffentlicht; selbständig sind davon erschienen:

„Die Jungfrau von Orleans in der Dichtung“, Wien 1874.

„Das Ministerialengeschlecht von Wildon“. (Archiv für österreichische Geschichte, herausgegeben von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.) Wien 1879.

„Die poetischen Erzählungen des Herrand von Wildonie und die kleinen innerösterreichischen Minnesinger“. Wien 1880.